empfangen und nahmen in der Hofloge Platz, von Hochrufen begrüßt. Das Konzert begann mit der Festouvertüre für Orchester und Orgel von Nicolai und wurde ausgeführt durch das städtische Kurorchester unter Leitung des städtischen Kurkapellmeisters Afferni. Die Orgel spielte Organist Petersen. Es folgten Männerchöre, vorgetragen vom Wiesbadener Männergesangverein unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Prof. Mannstedt und zwar „Frühlingszeit" von Karl Wilhelm und „Die Königskinder" Volkslied. Weiter brachte das Programm das Largo von Händel, die Männerchöre „Der sterbende Krieger" von Wolffram und „Fridericus Rex" von Lebi. Den Schluß machte der Huldigungsmarsch von Richard Strauß. Unter den Hochrufen des Publikums verließen die Majestäten den Konzertsaal und unternahmen noch einen Rundgang durch das Kurhaus.

Wiesbaden, 15. Mai. (C. T. C.) Um 4 Uhr 41 Minuten ist Reichskanzler Fürst von Bülow hier eingetroffen in Begleitung des Hauptmanns von Schwarzkoppen. Gesandter Freiherr von Jenisch empfing den Fürsten am Bahnhof und geleitete ihn nach dem Königlichen Schloß. Beide Majestäten begrüßten den Reichskanzler bei ihrer Rückkunft aus dem Konzert. Später machten der Kaiser und der Reichskanzler eine Ausfahrt im Automobil.

München, 15. Mai. (C. T. C.) Die Kammer der Abgeordneten verhandelte heute über die Interpellation Koehl (liberal) und sämtlicher unterfränkischer Abgeordneten aller Parteirichtungen über die Frage, was die Staats-Regierung zu tun gedenke, um die Bayerische Bodenkreditanstalt Würzburg gegen die fortdauernden Angriffe einer Minderheit von Aktienbesitzern zu schützen. Koehl betonte bei Begründung der Interpellation, daß es dringende Pflicht der Regierung sei, der Bayerischen Bodenkreditanstalt Würzburg gegenüber der fortgesetzten Beunruhigung durch die bekannte Minderheitsgruppe von Aktionären endlich Ruhe zu verschaffen. Minister v. Brettreich erklärte, das Staatsministerium des Innern habe die innerhalb der Bayerischen Bodenkreditanstalt seit Jahren hervorgetretenen bedauerlichen Gegensätze stets mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und eine besondere Revisionskommission habe seinerzeit eine eingehende Prüfung vorgenommen, welche ergeben hatte, daß die Sicherheit der zu Pfandbriefen dienenden Hypotheken nicht gefährdet, daß aber in der Geschäftsführung der Bank tatsächlich mehrfache Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Im weiteren Verlauf seiner Rede betonte der Minister, die Staatsregierung suche durch Handhabung der Staatsaufsicht auf die innere Gesundung der Bank hinzuwirken. Zu aktivem Eingreifen fehle es jedoch der Regierung an jeder gesetzlichen Grundlage. Von größter Bedeutung sei der Zusammenschluß der Beteiligten zu einer Schutzvereinigung zur Wahrung ihrer Interessen. Es sei aber nicht möglich, wegen eines Falles zu einer besonderen Gesetzgebung zu schreiten. Bei Besprechung der Interpellation schlug von Haller (Soz.) vor, die Staatsregierung solle die Bodenkreditanstalt erwerben und zu einer Volkshypothekenbank ausgestalten. Abgeordneter Heim (Z.) empfahl den Erwerb der Bank durch die Königliche Bank und Aenderung der Gesetze zum Schutze der Majoritäten gegen die Minoritäten. Nachdem Minister von Brettreich die Prüfung der Frage eines verstärkten Schutzes der Majorität gegen die Minorität in Aussicht gestellt und Finanzminister von Pfaff sich bereit erklärt hatte, die Königliche Bank zu befragen, ob sie dem Wunsche des Abgeordneten Heim entsprechen könne, wurde die Besprechung der Interpellation geschlossen.

Innsbruck, 15. Mai (C. T. C.) Infolge der außergewöhnlich warmen Witterung und der dadurch rasch bewirkten Schneeschmelze haben viele Wildbäche die umliegenden Kulturen überschwemmt. Aus allen Teilen Tirols laufen Unglücksnachrichten ein. In Brixen beschädigten die Fluten das Elektrizitätswerk, sodaß die Stadt seit gestern abend ohne Licht ist. In Pfunds im Oberinntal richtete das Hochwasser große Verheerungen an. Viele Ortschaften sind vom Verkehr gänzlich abgeschnitten. — Einer der bekanntesten Gasthöfe in Tirol, das große Hotel Alpenhof in Hinterriß, ist durch Feuersbrunst vollständig eingeäschert worden.

Bern, 15. Mai. (C. T. C.) Die Besprechungen zwischen Deutschland und der Schweiz hinsichtlich einiger Zollfragen werden am 21. Mai in Zürich beginnen; Deutschland wird durch fünf Delegierte vertreten sein. Die Konferenz wird sich mit einer Anzahl bei der Ausführung des Handelsvertrags aufgetauchter Zollfragen befassen, auch soll die Einfuhr deutschen Mehles in die Schweiz besprochen werden.

London, 15. Mai. (C. T. C.) Der Unionist Stanier wurde mit 5328 gegen 4377 Stimmen, die sein liberaler Gegenkandidat Neilson erhielt, zum Parlamentsmitglied für North Shropshire gewählt. Im Jahre 1906 betrug die unionistische Mehrheit nur 166 Stimmen.

London, 15. Mai. (C. T. C.) Zeitungsmeldungen zufolge fand heute in Calcutta eine Bombenexplosion statt, wobei vier Personen verletzt wurden.

Warschau, 15. Mai. (C. T. C.) Beim Reinigen einer Senkgrube in Girardou bei Warschau wurden vier Arbeiter von Gasen betäubt und stürzten in die Grube. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte nur noch die Leichen bergen.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem Pfarrer Karl Philipps zu Heepen im Landkreise Bielefeld und dem Oberlehrer, Professor Dr. Karl Stieheling zu Siegen den Roten Adlerorden vierter Klasse,

dem Presbyter und Gemeindevorsteher, Gutsbesitzer Eduard Meier zu Sieker in Sieker, Landkreis Bielefeld, dem Prokuristen Hermann Lausch zu Breslau, dem Lehrer Wilhelm Boesche zu Blankenburg a. H. und dem Oberbahnassistenten a. D. Emil Weyland zu Bingerbrück im Kreise Kreuznach den Königlichen Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Der Kaiser hat den außerordentlichen Professor und Ersten Assistenten des Zoologischen Instituts an der Universität Heidelberg Dr. August Schuberg zum Kaiserlichen Regierungsrat und Mitglied des Gesundheitsamts ernannt und den Regierungsräten im Kaiserlichen Patentamt Dr. Kahle, Dr. Wiepprecht, Roge und Rost den Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Von dem Kaiserlichen Konsul in Patras ist Herr Vasili Giannacopulos zum Konsularagenten in Pyrgos bestellt worden.

Dem Kaiserlichen Konsul Donner in Gonaïves (Haïti) ist die erbetene Entlassung aus dem Reichsdienst erteilt worden.

Der König hat auf Grund des § 28 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetzsamml. S. 195) den Regierungsrat Dr. Mischke in Sigmaringen zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Bezirksausschusse zu Sigmaringen, abgesehen vom Vorsitze, und zum Stellvertreter des ersten sowie des zweiten Mitgliedes dieser Behörde, den Regierungsassessor Goldschmidt in Kassel zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Kassel, den Regierungsrat Dr. Saenger in Danzig zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Danzig, den Regierungsassessor Dr. Henrici in Bromberg zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Bromberg und den Regierungsrat Schmaucks in Frankfurt a. O. zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Frankfurt a. O. auf die Dauer ihres Hauptamtes am Sitze des Bezirksausschusses ernannt.

Der König hat den Eisenbahndirektor Essen in Kattowitz, die Bau- und Betriebsinspektoren Lüpke in Frankfurt a. M., Wehde in Berlin, Krausgrill in Königsberg i. Pr., Knoblauch in St. Johann-Saarbrücken, Hahnzog in Erfurt, Georg Herzog in Posen, Schlesinger in Hannover, Vater in Köln, Robert Köhler in Bromberg, Robert Müller in Bromberg, Albert Wendt in Kassel, Merling in Altona, Riemann in Hannover, Klotzbach in Ostrowo, Otto Herzog in Thorn, Pietig in Arnsberg, Mortensen in Graudenz, Bernhard Meyer in Stargard i. Pomm., Lepère in Krefeld, Reiser in Heilsberg, Wallwitz in Kreuzburg O.-S. und Eugen Oppermann in Deutsch-Eylau sowie die Bauinspektoren Kohlhardt in Wittenberge, Vogel in Guben, Althüser in Dortmund, Blindow in Salbke, Fietze in Lauban, Reichard in Berlin, Bockholt in Limburg a. L., Lehners in Halberstadt, Halfmann in Saarbrücken, Thomas in Hanau und Brosius in Köln-Deutz zu Regierungs- und Bauräten ernannt.

Der König hat den Geheimen Medizinalrat, Professor Dr. Frosch vom Königlichen Institut für Infektionskrankheiten zum etatsmäßigen Professor an der Tierärztlichen Hochschule zu Berlin und den Bezirkspolizeikommissar Koch in Düsseldorf zum Polizeirat ernannt sowie dem Bankier Rudolf Andreae, dem Direktor der „Metallgesellschaft" in Frankfurt a. M. Zacharias Höchschild und dem Bankier Karl von Neuville, sämtlich in Frankfurt a. M., den Charakter als Kommerzienrat verliehen.

Der Rechtsanwalt Dr. Hermann Fritze in Senftenberg ist zum Notar für den Bezirk des Kammergerichts, mit Anweisung seines Amtssitzes in Senftenberg, ernannt worden.

Der Polizeirat Koch ist dem Polizeipräsidium in Berlin überwiesen worden.

Der Dr. phil. Hermann Schmitz ist zum Direktorialassistenten bei dem Königlichen Kunstgewerbemuseum in Berlin ernannt worden.

Dem Arzt Dr. Alexander Czempin in Berlin ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 16. Mai.

— Der Kaiser wird diesmal auf seiner Hinfahrt zum Jagdaufenthalt in Prökelwitz am 22. Mai, morgens, in Marienburg eintreffen und dort einen zweistündigen Aufenthalt nehmen, um die Wiederherstellungsarbeiten im Ordensschlosse zu besichtigen; alsdann erfolgt die Weiterfahrt nach Prökelwitz. Der Aufenthalt dort soll fünf Tage dauern.

— Das kaiserliche Handschreiben an den Unterstaatssekretär Freiherrn Zorn von Bulach, worin dieser zum Schloßhauptmann der Hohkönigsburg ernannt wird, hat folgenden Wortlaut: „Ich ernenne Sie unter Verleihung der Würde als Kammerherr zum Schloßhauptmann der Hohkönigsburg. Sie wollen hierin einen besonderen Beweis meines kaiserlichen Vertrauens und meiner Zufriedenheit mit Ihren bisherigen Leistungen erkennen. Seien Sie der herrlichen Burg ein treuer Wächter ebenso wie den Interessen des Burgherrn. Wilhelm. I. R."

— Kriegsminister von Einem ist in Berlin eingetroffen und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

— Gestern kamen, wie der „R.-A." meldet, in Eisenach Vertreter Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns unter Leitung des Geheimen Oberregierungsrats Dr. Elsner, vortragenden Rats im Reichseisenbahnamt, zu einer Schlußbesprechung über die neue Eisenbahnverkehrsordnung zusammen. Die Beratungen bezwecken, die fortdauernde möglichste Uebereinstimmung der reglementarischen Vorschriften für den Personen- und Güterverkehr in den drei Staaten zu sichern, was wegen der langjährigen freundnachbarlichen Beziehungen auch auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens erwünscht und wegen der Weiterbildung der Bestimmungen für den internationalen Eisenbahnverkehr von großem Werte ist. Nachdem schon bei den vorjährigen Verhandlungen in Salzburg, als deren Fortsetzung sich die jetzige Besprechung darstellt, über eine Reihe wichtiger Fragen Einigung erzielt war, ist zu hoffen, daß man sich nunmehr auch über die damals noch offen gebliebenen Punkte verständigen wird, soweit dies bei der Verschiedenheit der rechtlichen und sonstigen Verhältnisse in den drei Staaten möglich ist. An den Verhandlungen, für die mehrere Tage in Aussicht genommen sind, nehmen teil: Von seiten Deutschlands: vom Reichseisenbahnamt außer dem Leiter der Konferenz noch der Geheime Regierungsrat Schlesier, vom Reichsjustizamt der Geheime Oberregierungsrat Dr. Struckmann, vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten der Wirkliche Geheime Oberregierungsrat Dr. v. der Leyen, vom Handelsministerium der Geheime Oberregierungsrat Jäger, die Geheimen Regierungsräte Menke, Dr. Rosing und Professor Dr. Will; ferner als Vertreter des bayerischen Verkehrsministeriums der Oberregierungsrat Stiegelschmitt und der Regierungsrat Rost; von seiten Oesterreichs: vom Eisenbahnministerium der Sektionschef Dr. Röll, der Ministerialrat Dr. Freiherr von Rumler und der Sekretär Freiherr von Rinaldini, vom Justizministerium der Sektionsrat Dr. Mayer, vom Handelsministerium der Sektionsrat Dr. Ondraczek; von seiten Ungarns: vom Handelsministerium die Sektionsräte Dr. Emich von Emöke und Hajnal sowie der Oberkontrolleur von Vörös. An den Beratungen über die Anlage C (bedingungsweise zur Beförderung zugelassene Gegenstände) beteiligt sich auch eine Anzahl österreichischer und ungarischer Sachverständiger für handels- und gewerbetechnische Fragen.

— Die nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Ortel-Thorn, Wetzel-Eßlingen, Dr. Görck-Holstein, Dr. Junck-Leipzig und Dr. Heinze-Dresden, denen sich der lothringische Abgeordnete Dr. Grégoire-Metz angeschlossen hatte, haben nach Schluß der Reichstagssession eine Reise nach dem deutschen Osten angetreten, um die Wirkungen der auf die Hebung des Ostens gerichteten preußischen Ostmarkenpolitik in Augenschein zu nehmen und mit hervorragenden Persönlichkeiten in Posen und Westpreußen Rücksprache zu nehmen. Die Abgeordneten besichtigten die Städte Posen, Bromberg und Thorn, insbesondere die neuen der deutschen Tatkraft entsprungenen Stadterweiterungen und die der Kunstpflege gewidmeten Institute. Mit besonderem Interesse widmeten sie sich den Schöpfungen der Ansiedlungskommission, sowohl in der Umgebung von Posen wie in den Kreisen Thorn und Briesen. Dem Ansiedlungsdorfe Lulkau bei Thorn wurde ein mehrstündiger Besuch abgestattet. In der Grenzstadt Gollub wohnten die Abgeordneten dem Schulunterrichte bei und nahmen so Gelegenheit, die Schwierigkeiten kennen zu lernen, die in den ostmärkischen Schulverhältnissen obwalten. Ueberall wurden die Abgeordneten mit großer Liebenswürdigkeit aufgenommen und eingehend mit den Verhältnissen vertraut gemacht. Die Reise entsprang dem Wunsche der nichtpreußischen und westdeutschen Herren, den deutschen Osten kennen zu lernen, um dann ihre heimatlichen Kreise eingehend dafür zu interessieren und den in der Ostmark kämpfenden Volksgenossen mehr und mehr Rückhalt in der ganzen Nation zu verschaffen.

— Die Marine-Informationsreisen von Reichstagsabgeordneten werden voraussichtlich eine ständige Einrichtung werden, nachdem die vorjährige den Nutzen, der daraus für die Behandlung der Marinefragen in der Budgetkommission entspringt, erwiesen hat. Bei der vorjährigen Reise, an der sich außer sechs Mitgliedern des Bundesrates 24 Reichstagsabgeordnete beteiligten, war der Zweck die Besichtigung der Marineanlagen in Kiel und Umgebung. Es wurden den Abgeordneten eine Artillerieschießübung, ein Torpedoschießen, Unterseebots- und Torpedobootsmanöver sowie ein Manöver der Hochseeflotte vorgeführt, und besonders in Augenschein genommen wurden die Werftanlagen in Kiel, die damit in Verbindung stehenden Wohlfahrtseinrichtungen, die neuen Kasernements und sonstigen Anlagen in der Wik sowie die Neuanlagen in den jüngsten Marinestationen Mürwik und Sonderburg. Die diesjährige Reise, an der sich etwa die doppelte Zahl Abgeordneter beteiligen wird, ist für die Zeit vom 13. bis 24. Juni vorgesehen und gilt in der Hauptsache der Besichtigung der Küstenbefestigungen an der Nordsee. Von Danzig aus, wo in erster Linie die in den letzten Jahren entstandenen neuen